

4. Newsletter der Gesellschaft für Hochschulforschung

Inhalt dieser Ausgabe

- *Grußwort des 1. Vorsitzenden*
- *Der neue Vorstand stellt sich vor*
- *9. Jahrestagung 2014 in Dortmund*
 - *Rückblick*
 - *Zukunftspanel 2014*
 - *Dokumentation der Tagungsbeiträge*
- *10. Jahrestagung 2015 am INCHER-Kassel*
 - *Ausblick*
 - *Call for Papers: Einreichungsfrist: 15.12.2014*
 - *Ausschreibung für die Verleihung der Nachwuchspreise 2015*
- *Aktivitäten rund um den Hochschulforscher-Nachwuchs (HoFoNa)*
 - *HoFoNa-Tag am 08.04.2015*
 - *HoFoNa-Regionalgruppen - Vernetzung und Austausch vorantreiben*
 - *Mentoringprogramm*
- *Vergabe der Nachwuchspreise 2014*
 - *Ulrich-Teichler-Preis für hervorragende Dissertationen und Preis der Gesellschaft für Hochschulforschung für hervorragende Abschlussarbeiten*
- *Die neue Internetseite der GfHf*
 - *Rund um den Relaunch*
 - *Der neue Tagungskalender*
 - *Die Interaktive Stellenbörse*
- *Neuerscheinungen*
 - *Tagungsband der 8. Jahrestagung in Berlin bei Waxmann i.E.*
 - *Neuerscheinungen aus der Gesellschaft*

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe GfHf-Mitglieder,

es ist mir eine große Ehre und Freude, Sie zum ersten Mal als neuer Vorsitzender der Gesellschaft für Hochschulforschung begrüßen zu dürfen. Zusammen mit Ihnen möchten die teils erfahrenen, teils neuen Vorstandsmitglieder die vor uns liegenden Herausforderungen, die sich der Hochschulforschung stellen, mit Engagement angehen.

Es sind spannende Zeiten für die Hochschulforschung, und das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben. Das hat mit den Funktionen bzw. Missionen von Hochschulen zu tun, denn diese werden für die gesellschaftliche Entwicklung immer wichtiger: Man denke an die Bildungs- und Ausbildungsfunktion, die mehr und mehr Personen umfasst. Ebenso verändert sich der Charakter der Forschung an Hochschulen, die zunehmend Teil gesamtgesellschaftlicher Innovationsprozesse ist. Da die Beiträge von Lehre und Forschung zur gesellschaftlichen Entwicklung eher indirekter Natur sind, werden verstärkt auch direkte Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft gesucht. Diese werden unter Stichworten wie „Transfer“, „dritte akademische Mission“ oder „Service“ auf vielfältige Art und Weise erprobt. Neben diesen Erwartungen an die externe Leistungsfähigkeit stehen auch die interne Leistungsfähigkeit von Hochschulorganisationen sowie die des Hochschulsystems insgesamt auf dem Prüfstand. Die damit verbundenen Fragen an die Hochschulforschung sind ebenso vielfältig wie die möglichen Antworten.

Auch wenn Engagement vonnöten ist, kann die Hochschulforschung die Herausforderungen nur mit Neugier, Ergebnisoffenheit und nicht zuletzt wissenschaftlicher Distanz zum Gegenstand meistern – so zumindest meine tiefe Überzeugung. Als Metapher für das, was ich meine, kann man die Erzählung „Hinab in den Maelström“ von Edgar Allen Poe verstehen. Poe beschreibt hier, wie ein Fischer sich aus einem für seine Begleiter tödlichen Strudel auf hoher See befreit, indem es ihm gelingt, trotz seiner Verzweiflung mit distanzierter Neugier die Besonderheiten des Strudels zu ergründen.

Unsere Lage ist bei weitem nicht so dramatisch. Dennoch ist es wichtig, dass sich die Hochschulforschung mit distanzierter Neugier ihrem Untersuchungsgegenstand nähert. Nur so lassen sich die Besonderheiten der Veränderungsprozesse im Verhältnis von Gesellschaft und Hochschulen sowie in diesen selbst – die uns häufig als ein „Strudel“ erscheinen – ergründen, auch wenn es nicht immer leicht fällt, da wir zugleich ja auch Teil des zu untersuchenden Systems sind. Der Soziologe Norbert Elias hat in seiner großen gesellschaftshistorischen Arbeit zum „Prozess der Zivilisation“ sowie dem kleineren Buch „Engagement und Distanzierung“ den distanzierten Zugang zur Welt, aber auch zu sich selbst, als Merkmal des modernen Menschen

beschrieben. Es gibt sicherlich keine bessere Beschreibung des wissenschaftlichen Weltzugangs.

Der wissenschaftlich-distanzierte Weltzugang zur Erforschung des „Strudels“ wird vor allem durch Theorien und Methoden ermöglicht. Ihre kritische Reflexion und Weiterentwicklung sind für die Hochschulforschung von zentraler Bedeutung. Diese Diskussion ist innerhalb der interdisziplinären Hochschulforschung selbst, aber auch in der verstärkten Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Disziplinen, auf denen die Hochschulforschung aufbaut, sowie benachbarten interdisziplinären Forschungsfeldern zu führen. Ein Schritt zu Reflexion und Weiterentwicklung unseres Theorie- und Methodenarsenals stellt die nächste, 10. Jahrestagung der GfHf dar, die vom 08. – 10. April 2015 an der Universität Kassel vom International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER-Kassel) durchgeführt wird.

Dabei orientiert sich die 10. Jahrestagung in Organisation, Qualität, Vielfältigkeit und Anregungspotenzial an den bisherigen GfHf-Jahrestagungen, wobei die 9. Jahrestagung, die vom 25. – 27. Juni 2014 an der TU Dortmund durchgeführt wurde, hier wieder neue Maßstäbe setzen konnte. Den Kolleginnen und Kollegen vom Dortmunder Zentrum für Hochschulbildung gebührt unser Dank für die hervorragend organisierte und stets anregende Veranstaltung! Einen Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen dieser Tagung finden Sie in diesem Newsletter. Ebenso werden weitere wichtige Aktivitäten kurz skizziert, wobei ich vor allem auf den Relaunch der Internetseite hinweisen möchte, mit dem die Information und Kommunikation innerhalb der GfHf sowie gegenüber Interessierten, die (noch) nicht Mitglied sind, deutlich verbessert werden.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle der scheidenden Vorsitzenden der GfHf, Margret Bülow-Schramm, die über zwei Amtszeiten den Vorsitz innehatte. Während dieser Zeit hat sie sehr viel zur Professionalisierung der Hochschulforschung getan. Besonders wichtig sind aus meiner Sicht ihre Beiträge zum Selbstverständnis und zur Weiterentwicklung unseres insgesamt noch jungen Forschungsgebiets. Dazu gehören u.a. die aktive Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Aufbau von Kontakten zur Hochschulforschung in China sowie die regelmäßige Organisation und Moderation der Zukunftspanel im Rahmen der GfHf-Jahrestagungen. Margret Bülow-Schramm wird uns glücklicherweise im Vorstand als stellvertretende Vorsitzende erhalten bleiben und sich im Rahmen ihrer Tätigkeit vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit der GfHf kümmern. Für alles Vergangene und Zukünftige sage ich: danke, Margret!

Georg Krücken

Der neue Vorstand stellt sich vor

Prof. Dr. Georg Krücken

1. Vorsitzender
INCHER-Kassel - Universität Kassel



Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm

2. Vorsitzende, Leitung Öffentlichkeitsarbeit
IZuLL, Universität Hamburg



Dr. Roland Bloch

Ulrich-Teichler-Preis
Universität Halle-Wittenberg



Dr. Susanne In der Smitten

Finanz- und Mitgliederverwaltung
DZHW Hannover



Prof. Dr. Liudvika Leisyte

Internationale Angelegenheiten
zhb - TU Dortmund



André Nowakowski

Hochschulforschungsnachwuchs
Arbeitsbereich Schul- und Unterrichtsforschung Freie Universität Berlin



Anna Spexard

Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulforschungsnachwuchs
Arbeitsbereich Hochschulforschung Humboldt-Universität Berlin



Martin Unger

Schriftführer
IHS Wien



9. Jahrestagung in Dortmund

Rückblick

Es gibt eine Reihe von Phänomenen an Hochschulen, über die nicht oder nur ‚hinter vorgehaltener Hand‘ gesprochen wird. Diese Themen sind „unberührbar“, fast „heilig“, eben ein Tabu, weil deren öffentliche Diskussion an den Grundfesten des Wissenschaftssystems rührt. Es gibt natürlich immer ‚Hinterzimmer‘, kleine Zirkel, wo auch dies problematisiert wird. Deshalb muss immer mitgedacht werden, wer mit wem über was nicht redet.

Auf der [9. Jahrestagung](#) der GfHf, die vom 25. bis 27. Juni 2014 organisiert vom Zentrum für Hochschulbildung an der Universität Dortmund stattfand, wurden viele dieser Themen ans Licht gebracht. Es wurden [Tabus analysiert](#), die auf der individuellen Ebene des/der Wissenschaftlers/in, auf der fachkulturellen oder auf der strukturellen Ebene des Wissenschaftssystems liegen. Gleichzeitig waren verschiedene Strukturprinzipien betroffen, nämlich der Anspruch der Geschlechtsgerechtigkeit, der Leistungsgerechtigkeit und der Wahrheit.



Die Keynotes hielten Prof. Dr. Maresi Nerad (University of Washington): “Taboos in the US HEI: Who does not talk about what and why?”, Prof. Dr. Poul Erik Mouritzen (University of Southern Denmark): “When scholarship is measured. University researcher’s perception of performance indicators” und Prof. Dr. James Quinn (University of North Texas): “Pathway into academia. From outlaw biker to scholar of criminology”. Frau Prof. Dr. Maresi Nerad konnte leider nicht anreisen, aber die Video-Übertragung sorgte für heitere Stimmung, gerade weil nicht alles perfekt, aber unter großem Engagement, mal englisch, mal deutsch lief.



Zukunftspanel 2014



Die Zukunft der Hochschulforschung ist festes Thema auf den Jahrestagungen der GfHf seit 2010 in wechselnder Ausgestaltung. 2014 konnten wir ein hochkarätiges Podium begrüßen, das zur Grundlage die [Kartierungsstudie](#) hatte, die die GfHf-Leitung als Auftrag an Dr. René Krempkow und Dr. Martin Winter vergeben hatte. Prof. Dr. Barbara Kehm (University of Glasgow), Prof. Dr. Uwe Schimank (Universität Bremen), Dr. Maria Galda (DLR, Bonn) und die o.g. Autoren der Studie diskutierten unter diesem Aspekt mit dem Auditorium die Zukunft der Hochschulforschung.

- [Protokoll des Zukunftspanels 2014](#)

Dokumentation der Tagungsbeiträge

Sie haben die Möglichkeit, sich einige der Beiträge und Präsentationen der Vortragenden auf der Tagung noch einmal in Ruhe anzuschauen. Alle Informationen hierzu finden Sie aktuell auf der Seite der Jahrestagung auf der Homepage der GfHf.

- [Internetseite zur 9. Jahrestagung](#)
- [Call for Papers](#)
- [Programm der 9. Jahrestagung](#)



10. Jahrestagung 2015 am INCHER-Kassel

Ausblick

Die 10. Jahrestagung der GfHf wird vom 8. - 10. April 2015 vom INCHER-Kassel in der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Kassel ausgerichtet und findet an der Universität Kassel statt. Traditionell ist der erste Tag wieder den HoFoNa-Veranstaltungen gewidmet (8.4.); die Tagung selbst wird am 09. und 10.04. durchgeführt.



Wie auf der letzten Jahrestagung in Dortmund vorgestellt, lautet das Thema „Theoriebildung und Methodenentwicklung in der Hochschulforschung“. Der Call ist breit angelegt, und wir hoffen sehr, dass er auf breite Resonanz innerhalb der Forschungs-Community stößt. Zudem wendet er sich explizit an benachbarte Communities, die Sie gerne auf die Veranstaltung aufmerksam machen können.

Nicht zuletzt angesichts der in Dortmund geführten Diskussionen um das Gutachten des Wissenschaftsrates erscheint das Tagungsthema von hoher Aktualität und Bedeutung für die zukünftige Entwicklung unseres Forschungsfeldes.

- [Aktuelles zur 10. Jahrestagung](#)

Call for Papers: Einreichungsfrist: 15.12.2014

Vortragsangebote sind bitte bis zum 15.12.2014 per E-Mail an das lokale Organisationsteam (gfhf.incher@uni-kassel.de) zu richten. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten. Die Vorschläge sollen den Umfang von 500 Wörtern nicht überschreiten. Bis zum 15.01.2015 werden alle Einsenderinnen und Einsender per E-Mail über die Annahme oder Ablehnung ihres Beitrags unterrichtet. Die Auswahl der Beiträge richtet sich primär danach, ob sie dem übergreifenden Ziel der Tagung dienen. Zugleich wird versucht, die Pluralität der Zugangsweisen zu berücksichtigen, um eine breite und ansprechende Mischung unterschiedlicher Perspektiven zu ermöglichen.

- [Call for Papers zur 10. Jahrestagung der GfHf](#)
- [Call for Papers zur 10. Jahrestagung der GfHf \(english version\)](#)

Ausschreibung für die Verleihung der Nachwuchspreise 2015

Im Rahmen der 10. Jahrestagung 2015 in Kassel verleiht die Gesellschaft für Hochschulforschung zum achten Mal die von Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Teichler gestifteten Nachwuchspreise: den Ulrich-Teichler-Preis für hervorragende Dissertationen in der Hochschulforschung und den Preis der Gesellschaft für Hochschulforschung für hervorragende Abschlussarbeiten (Diplom, Master). Vorschläge für die Prämierung 2015 können bis zum 15. Januar 2015 beim Vorstand der Gesellschaft für Hochschulforschung eingereicht werden.

- [Ausschreibung für die Nachwuchspreise](#)

Aktivitäten rund um den Hochschulforscher-Nachwuchs (HoFoNa)

HoFoNa-Tag am 08.04.2015 - ExpertInnen-Forum und Workshop – Ergebnisse der Themenumfrage

Wie jedes Jahr findet vor der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung das jährliche Treffen des Nachwuchses statt. Zur Themenfindung für das ExpertInnen-Forum und den Methodenworkshop haben wir unter unseren Mitgliedern eine Online-Umfrage durchgeführt. Herzlichen Dank an alle HoFoNa-Mitglieder, die sich an der Umfrage beteiligten!



Durchsetzen konnten sich das Thema „Internationale Hochschulforschung“ für das ExpertInnen-Forum und das Thema „Mixed Methods“ für den Workshop. Wir, der HoFoNa-Vorstand, konzipieren derzeit das Tagesprogramm und laden ReferentInnen für den Methodenworkshop sowie ExpertInnen für das Forum ein. Sobald das Programm steht, versenden wir es über den HoFoNa-Verteiler. Der nächste HoFoNa-Tag findet am 08. April 2015 in Kassel statt.

HoFoNa-Regionalgruppen - Vernetzung und Austausch vorantreiben

Um sich über den jährlich stattfindenden HoFoNa-Tag hinaus zu vernetzen und auszutauschen, bietet es sich an, weitere Regionalgruppen zu gründen (derzeit gibt es eine aktive Regionalgruppe in Berlin). Eine Regionalgruppe agiert dezentral. Es bedarf lediglich eines HoFoNa-Mitglieds, das Kontakt zu anderen HoFoNas in der Region aufnimmt. Bei Interesse und/oder Nachfragen hilft der HoFoNa-Vorstand gerne weiter.

- [Mehr über die Aktivitäten des HoFoNa](#)

Mentoringprogramm

Das Mentoringprogramm ist auf der letzten Jahrestagung in Dortmund erfolgreich angelaufen. Es haben sich sechs Mentoringpaare zusammengefunden, die aus unterschiedlichen Disziplinen kommen, beispielsweise Wirtschaftsgeographie, Sozialwissenschaften, Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte oder BWL. Die Themen und Methoden des Mentorings sind sehr vielfältig, ebenso wie der Zeitpunkt, zu dem das Mentoring begonnen wurde. Einige Mentees befinden sich noch ganz am Anfang ihrer Promotion, andere bereits ziemlich am Ende. Ziel des Mentorings ist nicht die Dissertationsbetreuung, sondern die Hilfe bei speziellen theoretischen und methodischen Fragen sowie Lebens-Karriereplanung und Hilfe beim Einstieg in das Feld der Hochschulforschung.

Derzeit startet die 2. Runde des Mentoringprogramms, Interessierte konnten sich bis zum 15. November bewerben. Eine langfristige Fortführung des Programms ist geplant.

- [Konzeptpapier zum Mentoringprogramm](#)

Vergabe der Nachwuchspreise 2014

Ulrich-Teichler-Preis für hervorragende Dissertationen und Preis der Gesellschaft für Hochschulforschung für hervorragende Abschlussarbeiten in der Hochschulforschung 2014

Der Kasseler Hochschulforscher Professor Dr. Ulrich Teichler (Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel) hat den Preis gestiftet, um junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anzuregen, sich mit Fragen der Hochschulforschung wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Der Ulrich-Teichler-Preis wurde 2008 zum ersten Mal verliehen und ist seitdem fester Bestandteil aller Jahrestagungen der GfHf.



Aus den 22 eingereichten Arbeiten wurden von einer siebenköpfigen interdisziplinären Jury aus Hochschulforscherinnen und -forschern die folgenden Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt:

- Lukas Graf von der Universität Luxemburg für seine Dissertation **„The Hybridization of Vocational Training and Higher Education in Austria, Germany and Switzerland“** und
- Britta Leusing von der Universität Flensburg für ihre Dissertation **„‘McUniversity‘. Innerstaatliches Academic Franchising (AF) deutscher Hochschulen – Eine public-private Perspektive“** sowie
- Sophia Kluge von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für ihre Masterarbeit **„Die Studienstrukturen in Deutschland nach der Bologna-Reform – Ein Mobilitätshindernis? Eine explorative Fallstudie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“**.

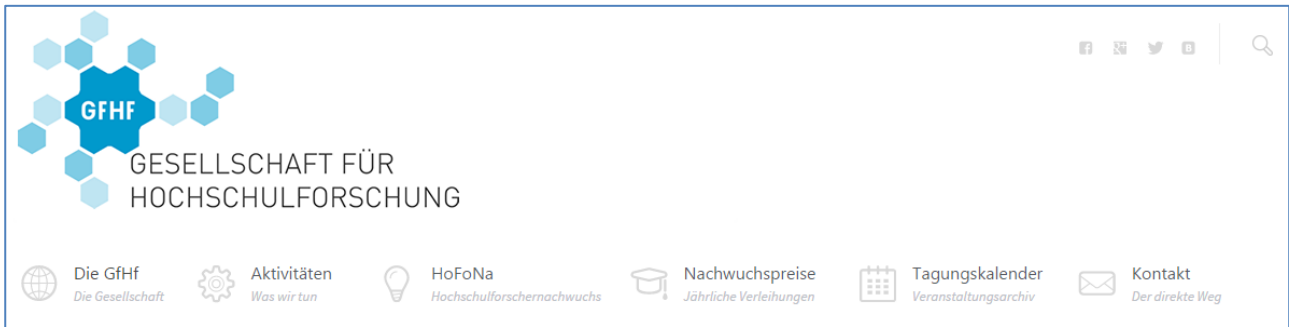
Der Ulrich-Teichler-Preis für die Dissertationen umfasst einen Druckkostenzuschuss in Höhe von maximal 2000,- € sowie zusätzlich ein Preisgeld von 1000,- €. Die Höhe des Preisgeldes für die prämierten Abschlussarbeiten beträgt 1000,- €.

Der Ulrich-Teichler-Preis richtet sich an alle Doktorandinnen und Doktoranden sowie Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum. Eine Mitgliedschaft bei der GfHf ist nicht Voraussetzung.

Die neue Internetseite der GfHf

Rund um den Relaunch

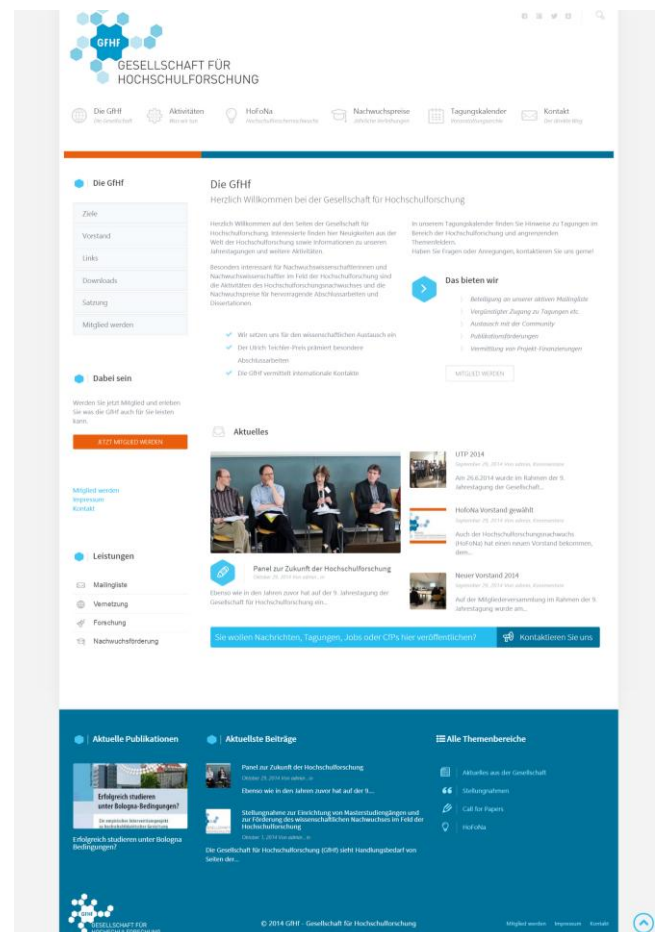
Bereits lange in Planung, so ist der Relaunch der Internetseite der GfHf mittlerweile nahezu abgeschlossen. Noch in diesem Jahr wird es einen vollständig überarbeiteten Internetauftritt mit einem modernisierten Design und zahlreichen neuen Funktionen geben.



Das Ziel war es aber nicht nur, die Seite optisch und technisch zu überarbeiten, sondern vor allem auch die Präsentation und Erreichbarkeit der verfügbaren Informationen zu verbessern. Besonderes Augenmerk galt dabei der Erweiterung der Möglichkeiten des Austauschs zwischen den Mitgliedern und der Kommunikation mit Interessierten. Die Inhalte können jetzt nicht nur kommentiert und in sozialen Medien geteilt werden.

Zu den wichtigsten Verbesserungen der Internetseite gehören:

- Im neuen Tagungskalender können ganz einfach aktuelle und vergangene Veranstaltungen angesehen und neue Termine eingetragen werden.
- Die Seite verfügt jetzt auch über eine Volltextsuche zu allen Inhalten.
- Aktuelle Publikationen rund um die Hochschulforschung finden Sie sofort in einem eigenen Bereich.
- Da besonderer Wert auf die Verbesserung der Darstellungsform von Beiträgen gelegt wurde, können alle Informationen aus dem Tagesgeschehen der Hochschulforschung noch detaillierter und schneller verfügbar gemacht werden.
- Die optimierte Anzeige der Seite auf allen Endgeräten erleichtert automatisch die Bedienung auf Handys und Tablets, da sich das Layout automatisch an die Bildschirmgröße anpasst. Die Seite lässt sich auf Geräten mit kleinem Display wie eine App bedienen.



Der neue Tagungskalender

Aktuelle Tagungsankündigungen rund um das Thema Hochschulforschung finden Sie aktuell noch in der [Tagungsübersicht](#) auf unserer bestehenden Internetseite.

Der Relaunch der Seite umfasst jedoch auch einen völlig neuen und interaktiven Tagungskalender. Hier werden Sie übrigens auch die Möglichkeit haben, ganz einfach eigene Veranstaltungen einzutragen, die nach kurzer Überprüfung durch uns direkt öffentlich sichtbar sind. Die Einträge lassen sich ja RSS abonnieren, so dass Sie stets auf dem Laufenden bleiben können.

So sieht der neue Tagungskalender aus:

The screenshot shows a web interface for a conference calendar. At the top, it is titled "Tagungskalender" with the subtitle "Aktuelle Veranstaltungen". There are buttons for "Abonnieren" (Subscribe) and "RSS", and a "Veranstaltung einreichen" (Submit event) button. The calendar is for "November 2014", with navigation for "Voriger Monat" (Previous month) and "Nächster Monat" (Next month). A search bar labeled "Suche" and a button "Alle Events anzeigen" (Show all events) are present. The calendar grid shows days from 1 to 31, with some days highlighted in light blue. Small orange squares with the number "1" are visible on days 6, 7, 20, 21, and 22. A tooltip for the 22nd displays the text "Annual Conference of the Association for the Study of Higher Education" and the ASHE logo.

Die neue interaktive Stellenbörse

Damit Stellenausschreibungen noch kontinuierlicher und aktueller als bisher verfügbar gemacht werden können, wird es auf der neuen Internetseite einen eigenen Bereich dafür geben. Hier haben Sie als Interessent die Möglichkeit, ganz einfach in den bestehenden Angeboten ein passendes zu finden, oder als Anbieter ganz einfach die Möglichkeit, eigene Stellenausschreibungen einzutragen.

Neuerscheinungen

Tagungsband der 8. Jahrestagung in Berlin bei Waxmann i.E.

Der Tagungsband der 8. Jahrestagung in Berlin ist fertiggestellt und wird in Kürze veröffentlicht. Weitere Informationen zur Publikation finden Sie nach dem Erscheinen im Publikationsbereich der neuen Internetseite.

Weitere Neuerscheinungen aus der Gesellschaft

- **Banscherus, Ulf/Bülow-Schramm, Margret/Himpele, Klemens/Staack, Sonja/Winter, Sarah (Hrsg.) (2014):** Übergänge im Spannungsfeld von Expansion und Exklusion. Eine Analyse der Schnittstellen im deutschen Hochschulsystem. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
- **Bargel, Tino/Bargel, Holger (2014):** Studieren in Teilzeit und Teilzeitstudium. Bielefeld: Universitätsverlag Webler, Online-Ressource: <http://www.universitaetsverlagwebler.de/bargel-und-bargel.htm>
- **Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (2014):** „Beiträge zur Hochschulforschung“. [Ausgabe 3/2014](#)
- **Bergan, Sjur/Egron-Polak, Eva/Kohler, Jürgen/Purser, Lewis/Vukasović, Martina (Hrsg.) (2014):** Leadership and Governance in Higher Education. Handbook for Decision-makers and Administrators. Berlin: Raabe.
- **Coates, Hamish (Hrsg.) (2014):** Higher Education Learning Outcomes Assessment - International Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- **DAAD; DZHW (Hrsg.) (2014):** Wissenschaft Weltoffen 2014. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium. Bielefeld: wbv.
- **Dohmen, Dieter (2014):** FiBS-Studienanfängerprognose 2014-2025. Die Zeit nach den doppelten Abiturjahrgängen. FiBS-Forum Nr. 51, Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (Hrsg.). Berlin. http://www.fibs.eu/de/sites/wgData/FiBS-Forum_051_Studienanfaengerprognose_140519.pdf
- **Dohmen, Dieter/Krempkow, René (2014):** Die Entwicklung der Hochschulfinanzierung – von 2000 bis 2025. Sankt Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. (Hrsg.). Online-Ressource: <http://www.kas.de/wf/de/33.39052/>
- **Duong, Sindy/Püttmann, Vitus (2014):** Studieren ohne Abitur: Stillstand oder Fortentwicklung? Eine Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen und Daten. Gütersloh: CHE.
- **Frauenknecht, Heike/Leube, Frieder/Rommel, Birgit/Vollmer, Karola/Waschner, Petra (Hrsg.) (2014):** Reformationen. Hintergründe - Motive – Wirkungen. Bielefeld: wbv.
- **Graf, Lukas/Powell; Justin J.W./Fortwengel, Johann/Bernhard, Nadine (im Erscheinen):** Duale Studiengänge im globalen Kontext: Internationalisierung in Deutschland und Transfer nach Brasilien, Frankreich, Katar, Mexiko und in die USA. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst.
- **Groll, Stefanie (2014):** Zwischen Marketing und Citizenship: Zivilgesellschaftliches Engagement an Hochschulen. Berlin: wbv. Online-Ressource: <http://tinyurl.com/k34ghpd>
- **Hansen, Karin (Hrsg.) (2014):** CSR und Diversity Management. Erfolgreiche Vielfalt in Organisationen. Heidelberg: Springer Gabler.

- **Janson, Kerstin (2014):** Absolventenstudien. Ihre Bedeutung für die Hochschulentwicklung. Eine empirische Betrachtung. Münster: Waxmann. Online-Ressource: http://www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=0&tx_p2waxmann_pi1%5Bbuch%5D=BUC123717&cHash=9af13da308&no_cache=1&sword_list%5B0%5D=janson
- **Kamm, Ruth (2014):** Hochschulreformen in Deutschland. Hochschulen zwischen staatlicher Steuerung und Wettbewerb. Bamberg: University of Bamberg Press. Online-Ressource: <http://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/frontdoor/index/index/docId/10213>
- **Klein, Andrea (2014):** Markenführung als Aufgabe des Hochschulmanagements. In: Knoke, Martin/Merk, Joachim/Pföhler-Schneider/Mirjam/Spraul, Katharina (Hrsg.): Das Publicness Puzzle, Öffentliche Aufgabenerfüllung zwischen Markt und Staat. Lage: Jacobs Verlag, S. 241-256.
- **Kreckel, Reinhard/Zimmermann, Karin (2014):** Hasard oder Laufbahn. Akademische Karrierestrukturen im internationalen Vergleich. Leipzig: Akademische Verlagsanstalt.
- **Metz-Göckel, Sigrid/Heusgen, Kirsten/Möller, Christina/Schürmann, Ramona/Selent, Petra (2014):** Karrierefaktor Kind. Zur generativen Diskriminierung im Hochschulsystem. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- **Müller-Benedict, Volker (Hrsg.) 2014:** Der Prozess der fachlichen Differenzierung an Hochschulen. Die Entwicklung am Beispiel von Chemie, Pharmazie und Biologie 1890-2000. Wiesbaden: Springer VS, Reihe Research (332 S.).
- **Nickel, Sigrun (Hrsg.) (2014):** Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen: Erfahrungen aus der Hochschulpraxis. Gütersloh: CHE. ISBN 978-3-941927-353, ISSN 1862-7188. Online-Ressource: http://www.che.de/downloads/Juniorprofessur_Artikel_F&L2014.pdf.
- **Nickel, Sigrun/Püttmann, Vitus/Duong, Sindy (2014):** Was wird aus Juniorprofessor(inn)en? Zentrale Ergebnisse eines Vergleichs neuer und traditioneller Karrierewege in der Wissenschaft. Gütersloh: CHE. ISBN 978-3-941927-57-5. Online_Ressource: http://www.che.de/downloads/Blickpunkt_Karriereentwicklung_Juniorprofessur_2014.pdf.
- **Pasternack, Peer (2014):** Qualitätsstandards für Hochschulreformen. Eine Auswertung der deutschen Hochschulreformqualitäten in den letzten zwei Jahrzehnten. Bielefeld: Universitätsverlag Webler. Online_Ressource: <http://www.universitaetsverlagwebler.de/pasternack-2014.html>
- **Pasternack, Peer u.a. (2014):** 50 Jahre Streitfall Halle-Neustadt. Idee und Experiment. Lebensort und Provokation. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag.
- **Pietzonka, Manuel (2014):** Gestaltung von Studiengängen im Zeichen von Bologna. Die Umsetzung der Studienreform und die Wirksamkeit der Akkreditierung. Wiesbaden: Springer VS.
- **Schmidt, Monika/Bargel, Tino (2014):** Expansion of Higher Education. New students, more problems? VII. International Workshop March 2014. Online-Ressource: http://cms.uni-konstanz.de/index.php?eID=tx_nawsecured1&u=0&g=0&t=1415114337&hash=05b4b478f1742fbad8e03bc56cda8a3b7dda3054&file=fileadmin/gso/ag-hochschulforschung/Heft73_Gesamtdatei.pdf
- **Welppe, Isabell/Wollersheim, Jutta/Ringelhan, Stefanie/Osterloh, Margit (Hrsg.) (2014):** Incentives and Performance: Governance of Knowledge-Intensive organizations. München: Springer.
- **Winterhager, Nicolas (2015):** Drittmittelwettbewerb im universitären Forschungssektor. Wiesbaden: Springer VS.